Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 63 (1973)

Rubrik: Kleine Roschacher Stadtchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Rorschacher Stadtchronik

Paul Hug

Das Jahr 1972 hat unsere örtliche Gesellschaft stärker verändert als irgendein Jahr der letzten Jahrzehnte. Es hat den Männerstaat aufgehoben und den Frauen nicht allein in Bundesangelegenheiten, sondern auch in Kanton und Gemeinde das volle Mitbestimmungsrecht gebracht. Die Männer und die Frauen sind zwar dieselben geblieben, aber ihre politischen Möglichkeiten haben sich gewandelt. Was das bedeuten kann, hat sich bereits bei den Urnengängen des Wahljahres 1972 gezeigt. Es kam zu einigen Schwergewichtsverschiebungen, an denen die Frauen aktiv mitgewirkt haben. Demokratie hat für die Frauen nicht mehr den Beigeschmack einer einseitigen Männersache, sondern bietet ihnen die gleichen politischen Ansatzpunkte wie den Männern. Und da in Rorschach die weiblichen Einwohner und Stimmberechtigten wesentlich zahlreicher sind als die männlichen, ist diese Tatsache von besonderem Gewicht. Immerhin hat sich aber bereits gezeigt, daß die Frauen nicht im Sinn haben, nun in der Öffentlichkeit alles auf den Kopf zu stellen. Sie wägen lieber fraulich behutsam ab. Wenn sie im konkreten Fall unsicher sind, verzichten sie einstweilen lieber auf die Stimmabgabe, statt sich überreden zu lassen. Es sind aber bereits auch schon Frauen in öffentliche Behörden gewählt worden, in welchen sie ihren Beitrag zur besseren Gestaltung unserer Ordnung und unseres Zusammenlebens leisten können. Das wird sich auswirken, wenn auch nicht gleich umwälzend, so doch vielleicht vermenschlichend. Wir hoffen es jedenfalls!

Oktober 1971

1. Oktober. In der vor zwei Jahren gegründeten Ostschweizerischen Heimerzieherschule Rorschach, die ihren Sitz im Haus Stella Maris hat, werden erstmals 19 ausgebildete Heimerzieher diplomiert. Diese neue Fachschule füllt eine Lücke im ostschweizerischen Heimerziehungswesen aus.

2. Oktober. Die weitere Verschmutzung des Bodensees muß gestoppt und eine Wende zum Bessern herbeigeführt werden. Darum fordern die Vertreter des internationalen Bodensee-Verkehrsvereins an die zuständigen Behörden gelangen und Sofortmaßnahmen wie zwangsweise Errichtung von Klärwerken, Eindämmung der Phosphatverwendung bei der Herstellung von Waschmitteln und Verbot der Einleitung radioaktiver Abwässer. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen schlägt der Verein die Erhebung eines «Wasserpfennigs» bei allen aus dem See Wasser beziehenden Gemeinden vor.

3. Oktober. In Tarasp wird der Erweiterungsbau des Ferienheims Rorschacherberg festlich eingeweiht. Die Baukosten belasten die Träger des Heims nicht, denn sie wurden fast vollumfänglich durch private Spender gedeckt.

5. Oktober. Auf ihrem Herbstausflug in das St.Galler Oberland stattete die Stadtmusik Rorschach ihrem Ehrenmitglied und Gönner alt Lehrer Walter Schönenberger in Walenstadt einen Freundschaftsbesuch ab, den der 85jährige nur noch kurz überlebte.

6. Oktober. In seiner Vaterstadt St.Gallen wird der Rorschacher Kunstmaler Friedrich Kunkler nach reich erfülltem Leben zur letzten Ruhestätte begleitet.

9. Oktober. Einem Wunsch der Jungen entsprechend, stellte der Gemeinderat Rorschacherberg der Jugend im neuen Zivilschutzgebäude an der Heidenerstraße einen Treffpunkt-Raum zur Verfügung. In ihrer Freizeit haben Jugendliche den Raum zweckmäßig ausgebaut. Dieses «Kijana» entwikkelte sich inzwischen zu einem originellen Jugend-Lokal.

15. Oktober. Die zur katholischen Kirchgemeinde Rorschach gehörende Kapelle Wilen-Wartegg hat eine zweite Glocke erhalten. Zur 185 Jahre alten Marienglocke gesellte sich eine der beiden Glocken aus der 1970 abgebrochenen Kirche Buchen. Zu diesem Zweck wurde das kleine Glockentürmchen der Kapelle Wilen etwas vergrößert.

15. Oktober. Am Lehrerseminar führte die interkantonale Mittelstufenkonferenz eine Arbeitstagung durch. Professor Konrad Widmer führte an dieser Tagung aus, man müsse auch in der heutigen Zeit der Wissensförderung den Mut haben, in der Schule Charakterbildung zu betreiben, auch dann, wenn man dabei nicht immer direkte Früchte sehen könne.

20. Oktober. In der zweiten Stufe eines Projektwettbewerbes für eine Rorschacher Oberstufenschulanlage gewinnt das Projekt der Architekten Buck und Walder den ersten Preis. Die neue Schulanlage ist auf dem Areal der Burghalde nördlich des Mariaberg-Schulhauses vorgesehen.

23. Oktober. Ein Liederabend auf der Steig in Rorschacherberg vermittelt den Rorschacher Musikfreunden die Begegnung mit einem ehemaligen Rorschacher Seminaristen, der inzwischen zum berühmten Sänger geworden ist. Kurt Widmer, der einst einmal auf der Steig als Seminarist gesungen hat, gibt einen Liederabend mit Werken von Beethoven, Hugo Wolf und Schubert.

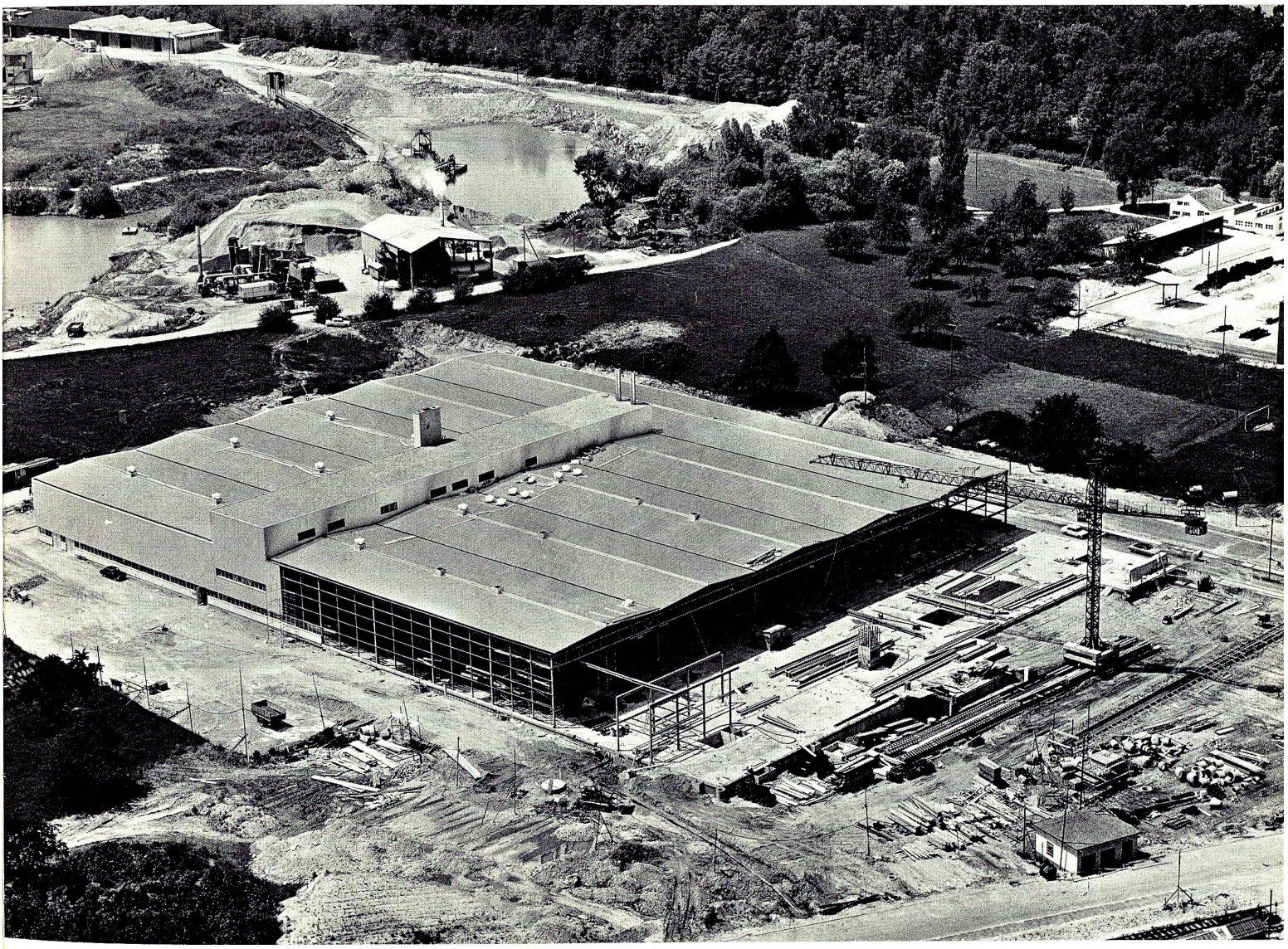
25. Oktober. In einem Wettbewerb der Heilpädagogischen Vereinigung Rorschach erlangte Architekt F. A. Bereuter mit seinem Projekt für eine heilpädagogische Schule mit Wohnheim auf dem Klostergut in Rorschacherberg den ersten Preis.

28. Oktober. Im Schulhaus Klostergut wird der künstlerische Schmuck, ein Wandrelief «Das weiße Fenster» des Kunstmalers Walter Burger übergeben.

30. Oktober. Der Seeclub Rorschach feiert im Musiksaal Mariaberg und anschließend im Rorschacher Seerestaurant sein fünfzigjähriges Bestehen. Die Aktivmannschaft des Seeclubs unterstrich die Bedeutung des Jubiläums mit einer ganzen Reihe beachtenswerter Wettkampfleistungen.

31. Oktober. Der Ausgang der Nationalratswahlen am letzten Oktobertag brachte einige Überraschungen. Die Teilnahme der Frauen, dazu einer Reihe von neuen Parteien, hatte eine starke Gewichtsverschiebung zur Folge. Alle historischen Parteien, am stärksten der Freisinn, hatten im Kanton St.Gallen Einbußen erlitten. Die erstmals an der Wahl beteiligten Republikaner kamen im Kanton um Haaresbreite an die Stärke des Landesrings heran. Den prozentual größten Stimmenanteil erreichten sie im Bezirk Rorschach mit 10,8 Prozent der abgegebenen Stimmen, gegenüber 17,1 Prozent der Sozialdemokraten, 17,8 Prozent der Freisinnigen (bisher 26 Prozent), 43,2 Prozent der CVP, 8 Prozent des Landesrings und nur kleinen Kontingenten von drei Splitterparteien. Das wirkte sich in der Folge bei den Großratswahlen im März aus, bei welchen im Bezirk Rorschach die Freisinnigen, die Sozialdemokraten und der Landesring einen Sitz verloren, während die Republikaner nun neu einen Mann stellen konnten. Zweifellos wäre den Republikanern auch bei den Gemeinderatswahlen im Herbst 1972 in Rorschach ein Mandatgewinn zugekommen, wenn sie ihre Liste nicht eine Stunde zu spät eingereicht hätten.

Die Aluminiumwerke AG Rorschach baut auf dem Goldacher Bleicheareal eine neue Produktionsanlage. Photo Walter Baer.



November

1. November. Der Rorschacher Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat für 1973 einen Budgetentwurf, der eine Steuerfußreduktion von 63 auf 58 Prozent ermöglicht. Dabei mußte allerdings auf eine vor Jahrzehnten gebildete Rückstellung gegriffen werden. Der Stadtrat ist sichtlich bemüht, auf die steuerliche Entwicklung in der Region Rücksicht zu nehmen und das freundliche Steuerklima der Stadt zu erhalten, obwohl die Ausgaben von Jahr zu Jahr steigen. Im Voranschlag 1940 betrugen die Einnahmen und Ausgaben je 810 000 Franken, in jenem für 1972 7,8 Millionen Franken.

3. November. Die Obstbaumzählung hat ergeben, daß – hauptsächlich wegen der starken Wohnbautätigkeit und dem Autobahnbau – die Zahl der Obstbäume in Rorschacherberg vom Sommer 1961 bis zum Sommer 1971 von 13 850 auf 9328, also um 31 Prozent zurückgegangen ist. Die Zahl der Apfelbäume sank von 5423 auf 3471.

8. November. Außer der Genehmigung des Voranschlages für 1972 faßt der Rorschacher Gemeinderat noch eine Reihe wichtiger Beschlüsse: ein 13. Monatsgehalt für das Gemeindepersonal, zwei Straßenkorrektionen, einen Projektierungskredit von 45 000 Franken für den Vollausbau des Seewasserpumpwerkes und einen Kredit von 401 400 Franken für Maßnahmen zur Bekämpfung der Wandermuschel im eigenen Seewasserwerk.

9. November. An der Thurgauerstraße in Rorschach wird das gegen 200 Jahre alte Gasthaus Rosengarten abgebrochen, damit hier ein neues Hotel errichtet werden kann.

13. November. Im City-Restaurant Rorschach findet wieder der bereits zur Tradition gewordene Theaterball statt. Sängerinnen und Sänger der Oper und Mitglieder des St.Galler Theaterballetts geben auch dem fünften Theaterball wieder Glanz und Profil.

14. November. Im Restaurant Post wickelt sich zum siebtenmal das Turnier um die Rorschacher Schachmeisterschaft ab. Veranstalter ist der Schachklub Rorschach. Sieger wird der Arboner M. Gosch, knapp vor dem Rorschacher E. Schneider.

15. November. Fragen der Sexualethik und der Sexualerziehung stoßen in Rorschach auf großes Interesse. Der erste Abend eines entsprechenden Vortragszyklus, an welchem Pater Dr. A. Ziegler spricht, wird von 550 Personen besucht.

20. November. An der Rorschacher Jungbürgerfeier 1971 hält erstmals eine Frau die Ansprache. Frau Charlotte Frick, die Gattin des inzwischen zurückgetretenen St.Galler Bauchefs, hebt in ihren Ausführungen den Wert der freiheitlich-demokratischen Ordnung hervor.

25. November. Vor dem Neubau des interkommunalen Schützenhauses Withen in Goldach wird als künstlerischer Schmuck eine Eisenplastik, die «Humoreske einer Kriegerfigur», des Zürcher Bildhauers Silvio Mattioli aufgestellt.

27. November. Mit diesem Tag beendet Nationalrat Ernst Grob, der frühere Rorschacher Stadtammann, seine zwölfjährige Tätigkeit als Mitglied des eidgenössischen Parlamentes.

Dezember

2. Dezember. Die Anbringung eines künstlerischen Schmuckes zwischen Alt- und Neubau des Lehrerseminars Mariaberg in Rorschach hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert. Nun kann das vollendete Werk, eine mächtige, vielgliedrige Eisenplastik des Zürcher Bildhauers Silvio Mattioli, eingeweiht werden. Kantonsbaumeister Blum gibt seiner Freude Ausdruck, dem Seminar damit ein Kunstwerk von schweizerischer Bedeutung übergeben zu können.

3. Dezember. Aus Anlaß ihres hundertjährigen Bestehens hat die Brauerei Löwengarten eines der ältesten Rorschacher Gasthäuser, das alte Hotel Löwen an der westlichen Hauptstraße, sachverständig renovieren lassen. In diesem Haus hatte die Brauerei Löwengarten 1871 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen.

9. Dezember. Ein Jahr nach der Volkszählung 1970 veröffentlicht die Staatskanzlei St.Gallen aufschlußreiche Zahlen nicht nur über die Einwohnerzahlen, sondern auch über Geschlecht, Heimatzugehörigkeit, Berufstätigkeit und Konfession der gezählten Einwohner. Diese Zahlen zeigen, daß sich im Bezirk und besonders in der Stadt Rorschach enorme Verschiebungen vollzogen haben. Während in allen übrigen acht Gemeinden des Bezirks die Männer zahlreicher sind als die Frauen, zählt Rorschach 6309 weibliche und nur 5645 männliche Einwohner. Der Anteil der Ausländer ist von 20,2 Prozent im Jahre 1960 auf 27,9 im Jahre 1970 angestiegen. Im Bezirk Rorschach haben in der gleichen Zeit die Protestanten um 4,9 und die Katholiken um 11,4 Prozent zugenommen. In der Stadt Rorschach verzeichneten die Protestanten eine Abnahme von 4941 auf 3926 oder um 20,5 Prozent, die Katholiken eine kleine Zunahme von 7685 auf 7809 oder um 1,6 Prozent.

11. Dezember. Im Goldacher Pfarreiheim und später im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach führen Töchter und Freunde des Lärchenheims Lutzenberg unter Mitwirkung einer Pop-Band «Jahrmarkt des Lebens», ein Tanzspiel um das Wunder von Weihnachten auf. Die Spielleiter, Pfarrer Hans Huggler und Ursula Körner, verstanden es, dieses schockierende Spiel eindrucksvoll und zugleich zeugnishaft zur Aufführung zu bringen.

13. Dezember. In einer langen und diskussionsreichen außerordentlichen Bürgerversammlung beschließen die Stimmberechtigten der Gemeinde Goldach den Bau eines Altersheims in der Breiten, dessen Gesamtkosten sich auf 5,6 Millionen Franken stellen.

14. Dezember. Der Kanton St.Gallen stellt wieder einmal einen Bundesrat! In einem Extrazug wird Kurt Furgler durch seinen Heimatkanton geführt. Beim Aufenthalt dieses Zuges im Rorschacher Hafenbahnhof entbieten die beiden städtischen Musikkorps, der Jodelklub Rorschach und Stadtammann Werner Müller dem neugewählten Bundesrat die Glückwünsche und den Gruß der Stadt am See.

20. Dezember. Gertrud Küng kann als Rorschacher Gemeindehelferin auf dreißigjähriges Wirken im Dienste der evangelischen Kirchgemeinde und bis vor fünf Jahren auch der politischen Gemeinde Rorschach zurückblicken.

25. Dezember. Ausgerechnet in der Nacht vom Weihnachtstag auf den Stephanstag kommt es in und nachher vor einem Goldacher Gasthaus zu einer Schießerei. Der gedankenlose Revolverheld konnte tags darauf festgenommen werden.

26. Dezember. An drei Abenden in der Weihnachtszeit besuchen Mitglieder des Pop-Budic-Club Rorschach betagte und gebrechliche Menschen in der Stadt, um ihnen mit Liedern und selbstgemachtem Konfekt etwas Freude in ihre Stuben zu bringen.

31. Dezember. Das trockene Wetter des letzten Sommers hat zur Folge, daß sich der Bodenseespiegel im Winter außerordentlich tief senkt. Er liegt am Jahresende 80 cm tiefer als vor Jahresfrist und wird bis zum Frühlingsanfang noch weiter sinken.

Kanalisationsbauten, wie sie auf unserem Bild in der Kirchstraße ausgeführt werden, sind in Rorschach seit Jahren an der Tagesordnung.

Januar 1972

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1965	265	116	253
1968	238	89	232
1969	193	89	210
1970	189	102	215
1971	186	98	217

Von den 1971 geborenen Kindern waren 73 schweizerischer und 113 ausländischer Nationalität.

Bevölkerungsbewegung

	Einwohner	Davon Ausländer
31. Dez. 1965	13 159	3208
31. Dez. 1968	12 417	3474
31. Dez. 1969	12 044	3368
31. Dez. 1970	11 994	3325
31. Dez. 1971	11 846	3281

Aus den Rorschacher Pfarrbüchern:

Taufen

1965	Evangelisch	83	Katholisch	232
1968		68		203
1969		54		197
1970		66		210
1971		55		239

Trauungen

1965	Evangelisch	17	Katholisch	96
1968		28		52
1969		17		77
1970		17		80
1971		24		69

Todesfälle

1965	Evangelisch	62	Katholisch	93
1968		73		79
1969		60		59
1970		56		86
1971		76		81

In den Zahlen aus den Pfarreibüchern sind auch die Pfarreiangehörigen aus Rorschacherberg mitgezählt. Bei den katholischen Taufen und Trauungen sind auch jene Pfarreiangehörigen mitgezählt, die auswärts getauft und getraut wurden.

3. Januar. Wie sehr unsere ortsansässige Exportindustrie von Faktoren, auf welche wir im Inland fast keinen Einfluß haben, abhängig ist, erlebte die Starrfräsmaschinen AG Rorschacherberg. Die internationale Währungsunsicherheit hatte Ende 1971 den Zahlungsverkehr stark beeinträchtigt. Erst die kurz vor Weihnachten zustande gekommene Übereinkunft von Washington machte viele Zahlungen wieder frei und ermöglichte die Einlösung von Akkreditiven. Deshalb herrschte am Jahresende in der Speditionsabteilung der Starrag plötzlich wieder Hochbetrieb. In dieser Zeit wurden über 300 Tonnen Werkzeugmaschinen auf 17 Eisenbahnwagen und 11 Lastwagenzügen befördert. Davon gingen 86 Prozent ins Ausland.

6. Januar. Neubauten können in Rorschach fast nur noch erstellt werden, wenn zuvor Altbauten abgebrochen werden. An der östlichen Promenadenstraße wird das Haus Nr. 11, das im Volksmund seiner verschnörkelten Holzveranden wegen «Laubsägelihus» benannt wurde, innerhalb weniger Stunden geschleift. Im hier entstehenden Geschäfts- und Wohnhausneubau wird sich die Arta Immobilien AG Goldach ihre Geschäftslokalitäten einrichten.

10. Januar. Die Landschaft am Hang des Rorschacherbergs wird touristisch attraktiver. So hat die Feriendorf Wienacht AG Pläne für einen Kleinskilift unterhalb der Landegg ausgearbeitet. Von den Behörden der angrenzenden Gemeinde Rorschacherberg wie auch von Eggersriet wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit auf der Heidener Straße und der Gefahren für die Skiliftbesitzer das Veto gegen das Skiliftprojekt eingelegt.

14. Januar. An der Bäumlistorkelstraße in Rorschach feiert Schuhmachermeister Paul Layer bei erstaunlicher Rüstigkeit seinen 90. Geburtstag. Daß der Jubilar früher ein passionierter Naturbeobachter und Meister der Mikrofotografie war, wußten nur die wenigsten Rorschacher. Nach seinem 90. Geburtstag schenkte Paul Layer seine wertvolle Fotosammlung dem Botanischen Institut der Universität Zürich.

22. Januar. Eine Künstlerparade besonderer Art erleben die Rorschacher an diesem Samstagabend im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach. Musikanten, Sänger, Poeten, Kabarettisten, alle aus Rorschach, vereinigten sich im Rahmen einer Sonderveranstaltung des «Kleinen Rorschacher Zyklus» zu einem Lokal-Festival, dessen Ertrag voll und ganz der Alterssiedlung Rorschach zugute kam.

24. Januar. Der Abwasserverband der Region Rorschach erstattet der Öffentlichkeit Bericht über den Baufortschritt im Bau der Kläranlage Altenrhein, im Stollen- und im Sammelkanalbau. Es besteht Aussicht, daß dieses Werk im Dienste des Gewässerschutzes Ende 1974 in Betrieb genommen werden kann.

28. Januar. Nach 48 Dienstjahren bei der Rorschacher Stadtverwaltung tritt Otto Holbein in den Ruhestand. In den 35 Jahren seiner Tätigkeit als Zivilstandsbeamter beurkundete er rund 3200 Eheschließungen!

30. Januar. Im Kirchgemeindehaus führt die Stadtharmonie Eintracht Rorschach unter der Leitung von J. Bichsel ihr traditionelles Winterkonzert durch, dem ein durchschlagender Erfolg beschieden ist.

30. Januar. Bei einem Übungstauchen außerhalb des Rorschacher Hafens stießen Mitglieder eines Zürcher Tauchklubs auf über hundert tote Wasservögel, die sich in abgerissenen Silkfäden und Fischerangeln verfangen hatten und zugrunde gegangen waren. Der Stadtrat hat in der Folge den Rorschacher Seerettungsdienst beauftragt, den Seegrund vor dem Hafen zu säubern.

Februar

1. Februar. Im Vorfeld der Rorschacher Fasnacht pflegt das kulturelle und politische Leben in der Hafenstadt meist ziemlich stark in den Hintergrund zu treten. Nicht völlig jedoch: Im Hotel Anker stellt sich die letztes Jahr entstandene Arbeitsgruppe für liberale Politik den Rorschachern vor. Zwei junge Mitglieder dieser Gruppe, Dr. Peter Hofacher und Ing. Heinz Jäger, legen die Zielsetzungen dieser Arbeitsgruppe dar und stoßen nicht nur bei der jungen, sondern auch bei der älteren und alten Generation auf lebhaftes Interesse.

3. Februar. Die Statistik des Bezirksgerichtes Rorschach macht deutlich, daß hier die Zahl der Alkoholdelikte bedenklich hoch ist. 1971 standen 32 Fahrzeuglenker vor den Schranken, die wegen Führens eines Motorfahrzeuges in angetrunkenem Zustand verurteilt werden mußten. Dazu kommen noch vier weitere Delikte, bei denen ebenfalls Alkohol im Spiele war, ferner 16 Fahrzeugbenützer, die wegen Alkoholdelikten einzelrichterlich abgeurteilt wurden. Im ganzen waren es also über 50 Personen, die wegen Alkoholmißbrauchs straffällig wurden.

9. Februar. Schreinermeister Anton Ziltener in Rorschacherberg kann das dreißigjährige Bestehen seines Schreinergeschäftes feiern.

10. Februar. Am Schmutzigen Donnerstag wickelt sich die Premiere der Rorschacher Cliquenfasnacht geräuschvoll ab.

13. Februar. Mit dem großen Fasnachtsumzug, an welchem über 2000 Akteure teilnehmen, erhält die Rorschacher Fasnacht 1972 ihren einzigartigen Kulminationspunkt. Außer den Rorschacher Vereinen waren auch zahlreiche süddeutsche und vorarlbergische Narrengruppen mit originellen Sujets am Umzug vertreten.

17. Februar. Eine große Tafel in Altenrhein gibt kund, daß die FFA beabsichtigt, auf einem eigenen Rietgrundstück westlich des Dammweges ein Sport- und Erholungszentrum zu erstellen. Die Tatsache, daß gleichzeitig bereits der Humus des Riet- und Wieslandes abgeschürft wurde, rief die Naturschutzkreise auf den Plan, welche gegen die dem Werk erteilte Bewilligung rekurrierten.

Auf dem Seeweg werden die Kunststoffrohre für die Seeleitung der ARA Morgental von Rorschach zur Mündungsstelle in Steinach transportiert.
Photo Walter Baer.

März

1. März. Pfarrer Paul Schneider nimmt Abschied von der Rorschacher Kolumbanspfarrei, um sich seiner neuen Aufgabe als Residential-Kanonikus der Diözese St.Gallen zuzuwenden.

1. März. Einstimmig genehmigen die Genossenschafter an der Generalversammlung der Alterssiedlung Rorschach das Detailprojekt für eine Alterssiedlung mit 49 Wohnungen auf dem Nonnenhügel, deren Baukosten mit rund vier Millionen Franken veranschlagt sind.

3. März. Rorschach ist vom Nationalstraßenbau der N1 nicht tangiert. Trotzdem wäre es beinahe zu einem Unglücksfall auf Stadtgebiet wegen dieser Bauarbeiten gekommen. Wegen eines Materialbruches hatte sich ein Rad mit einem Durchmesser von 180 cm von einer Baumaschine gelöst und kollerte vom Bauabschnitt Ebnet die Wiese hinunter. Das Rad überquerte dann die Goldacher Straße und kam erst am Schopf des Kreuzackergutes zum Stillstand.

4. März. Das neue kantonale Steuergesetz, das auf Anfang 1971 in Kraft trat, hatte die Gemeindebehörden begreiflicherweise zu vorsichtiger Budgetierung veranlaßt. Nun treffen aus fast allen Gemeinden Berichte über große Rechnungsüberschüsse ein, welche Behörden und Stimmbürger optimistischer stimmen. Goldachs Verwaltungsrechnung schließt mit einem Einnahmenüberschuß von 292 000 Franken, jene von Rorschach mit 732 000 und jene von Rorschacherberg mit 162 000 ab. Die Konsequenzen bei der Steuerfußfestsetzung für das neue Jahr blieben nicht aus.

14. März. An der Wachsbleichestraße in Rorschach wird das breit-behäbige Herrenhaus abgebrochen, das früher vermutlich

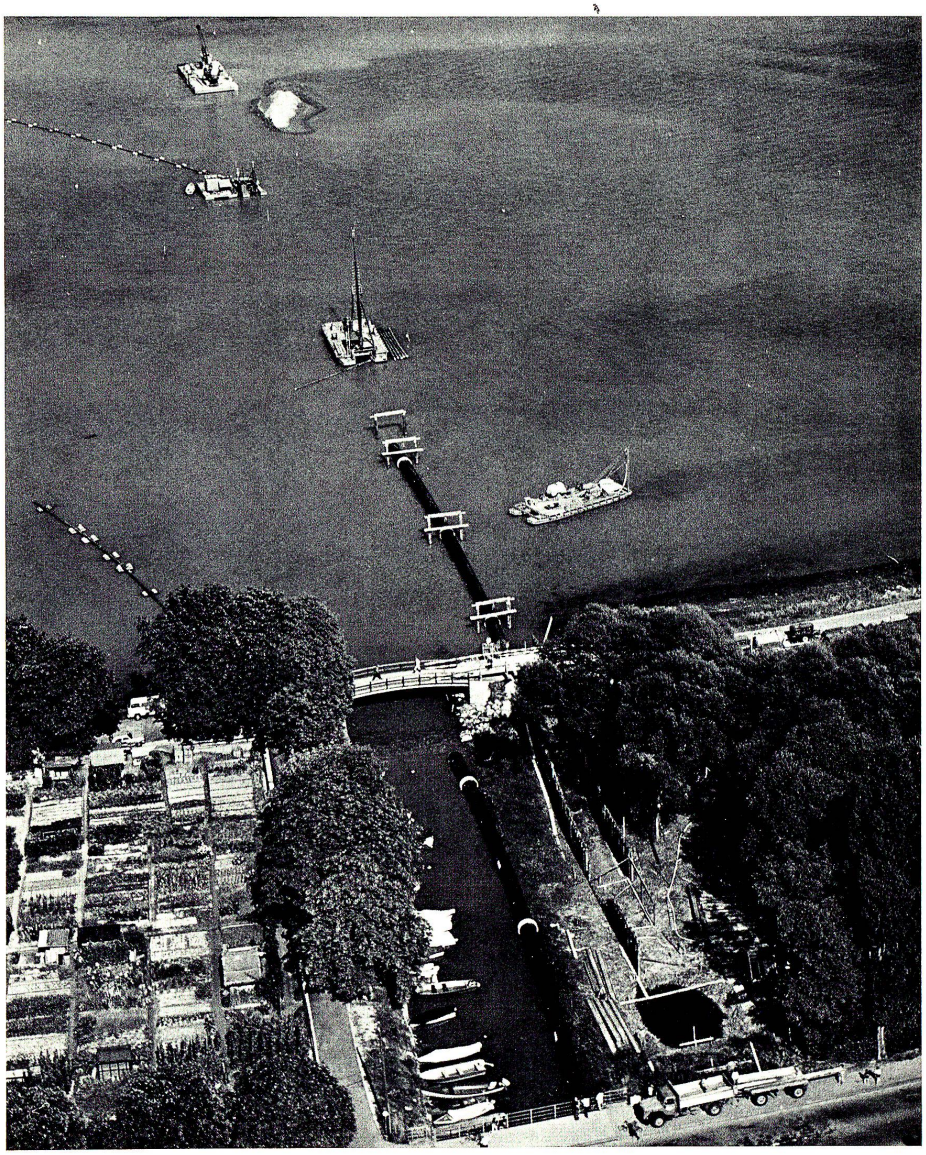
Wohnsitz der Inhaber der Fallerschen Aktienbrauerei in der Wachsbleiche war. Auch hier wird ein moderner Wohnblock an die Stelle des abgebrochenen Hauses treten.

15. März. Der neue Direktor der Feldmühle AG Rorschach, Godefridus R. Kloeg, der nach dem Übergang des Rorschacher Unternehmens in den holländischen AKZO-Konzern die Direktion der Feldmühle übernahm, erliegt plötzlich im Alter von 48 Jahren einer Herzkrise.

16. März. Der Petition für ein Naherholungsgebiet Fünfländerblick wird ein durchschlagender Erfolg zuteil. Der Gemeinderat Eggersriet genehmigt einen Schutzzonenplan Roßbüchel-Fünfländerblick, durch welchen rund 15 Hektaren Land für eine Erholungszone freigemacht werden.

17. März. «Barbara Glück-Auf» lautet die Inschrift zum westlichen Eingangstor des im Fräsverfahren hergestellten 4,8 km langen Abwasserstollens Rorschach–Altenrhein. Die Durchschlagsfeier, anläßlich welcher die geladenen Gäste auf der Werkbahn durch den Stollen geführt werden, bietet Anlaß, dieses Werk der Zusammenarbeit, das in dreijähriger Bauzeit erstellt wurde, gebührend zu würdigen. Dr. Simon Frick nannte bei diesem Anlaß den Stollen als «ein Werk von staatsbürgerlicher Größe».

19. März. Die Großratswahlen 1972 brachten nicht nur eine Reduktion der Gesamtzahl der Ratsmitglieder von 204 auf 180 und einige Schwergewichtsverschiebungen (Absolute Mehrheit der CVP), sondern erstmals auch weibliche Mitglieder des kantonalen Parlamentes. Aus dem Bezirk Rorschach ziehen gleich zwei Frauen neu in den Rat ein, Frau Hedwig Stolz und Frau Dr. Margrit Bigler.



20. März. Oberhalb des Bürgerheims Rorschacherberg kann der Schieber eines neuen Wasserreservoirs der Rorschacher Wasserversorgung geöffnet werden. Dadurch wird der Speicherraum der Wasserversorgung um 3000 Kubikmeter vergrößert.

23. März. Die Lebensrettungsgesellschaft Rorschach blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. In 25 Einsätzen wurden 15 Personen gerettet und 11 Boote geborgen. Die SLRG-Sektion machte sich aber auch bei einem Ölunfall in Goldach nützlich, indem sie die Öllache eingrenzte und die Entfernung des Öls ermöglichte.

24. März. Eine Hauptversammlung des evangelischen Kindergartenvereins Rorschach beschließt die Übergabe der Kindergärten an die Schulgemeinde.

28. März. In Steinach hat man sich die Mühe genommen, eine Untersuchung über die Stimmbeteiligung der verschiedenen Alterskategorien vorzunehmen. Die Stimmberechtigten im Alter von 50 bis 59 Jahren waren am stimmfreudigsten, mit 68,6 Prozent bei den Männern und 56,2 Prozent bei den Frauen. Im zweiten Rang standen bei den Männern die 60- bis 69jährigen mit 66,2 Prozent und bei den Frauen die 40- bis 49jährigen mit 50,4 Prozent. Viel weniger gut stehen die jüngsten Altersklassen da. Von den 20- bis 29jährigen gingen bei den Männern nur 38,5 und bei den Frauen nur 33,9 Prozent zur Urne, während bei den über 70jährigen von den Männern immer noch 45,5 Prozent und von den Frauen 34,8 Prozent an der Abstimmung teilnahmen.

April

6. April. Die Geschäftsleitung des einst größten Rorschacher Industriebetriebes, der Feldmühle, gibt bekannt, daß in Rorschach die Nylon- und Perlonproduktion eingestellt wird. Die weltweite Krise in der Glanzstoff-Industrie zwang die Konzernleitung der AKZO zu diesem Schritt. Das hat zur Folge, daß die Belegschaft in Rorschach um einen Drittel, d. h. um 350 Personen abgebaut werden muß.

7. April. Die katholische Kirchgemeinde Rorschach hat wieder einen neuen Pfarrer zu wählen. Die Wahl von Pfarrer Josef Heule wird jedoch verbunden mit der Einsetzung einer Priestergemeinschaft, also der Schaffung einer Team-Pfarrei. «Die Priester verstehen sich darin als in einem Freundeskreis analog dem Jüngerkreis Jesu», heißt es in einer Publikation über die Neuerung.

9. April. In der evangelischen Kirche Rorschach wird Pfarrer Christian Guler als dritter Seelsorger der Kirchgemeinde Rorschach-Rorschacherberg ins Amt gesetzt.

11. April. Eine gutbesuchte Bürgerversammlung in Rorschacherberg weist einen Antrag des Gemeinderates für einen Anbau an das bestehende Gemeindehaus ab und verlangt die Projektierung eines Rathaus- und Verwaltungsneubaus.

15. April. Für die Erstellung des Autobahn-Parkplatzes Guggenbühl in Rorschacherberg müssen während Monaten umfangreiche Felssprengungen vorgenommen werden. Durch diese wurden an Wohnhäusern in der Nachbarschaft ernsthafte Schäden hervorgerufen. Von Amtes wegen wurden Maßnahmen angeordnet, um Gefährdungen und Schäden im Einzugsgebiet auszuschließen.

18. April. Die Kampfwahl um die Neubestellung der st.gallischen Kantonsregierung wirft auch in Rorschach hohe Wellen, steht doch auch eine markante Rorschacher Persönlichkeit, Ernst Rüesch, im Feuer. An einer Großveranstaltung stellen sich Willy Herrmann, Willi Geiger und Ernst Rüesch in offenem Gespräch den Rorschacher Wählerinnen und Wählern vor.

20. April. Der fast drei Jahre dauernde Rechtsstreit um ein Darlehen der Stadt Rorschach für die Anschaffung des Motorbootes Rhyspitz findet eine gütliche Beilegung. Ohne von ihrer Rechtsauffassung abzugehen, zogen die Beschwerdeführer ihre Beschwerde zurück.

23. April. Entgegen allen Prognosen gelingt es Ernst Rüesch schon im ersten Wahlgang einer heftigen Kampfwahl, das absolute Mehr als Regierungsrat zu erlangen. Mit 58 916 Stimmen erreicht er über 20 000 Stimmen mehr als sein Gegenkandidat aus dem CVP-Lager, Dr. Josef Scherrer.

Das Ausrichten der Kunststoffrohre vor dem Steinacher Ufer auf die Mündung des vobereiteten Grabens zur ARA. Photo Walter Baer.

Mai

2. Mai. Das Werkvolk, welches am Bau des Goldach-Viaduktes eingesetzt ist, schaltet einen kleinen Besinnungshalt ein. Nach dreijähriger Bauzeit konnte der Rohbau der Brücke Süd dieses bisher größten Viaduktes der Autobahn Genf–St.Margrethen fertiggestellt werden, glücklicherweise ohne daß es bis dahin zu einem tödlichen Unfall gekommen wäre. In der «Käserei» Goldach finden sich die Vertreter des Ingenieurbüros und der Firmen der Arbeitsgemeinschaft Goldach-Viadukt mit den Handwerkern und Arbeitern an froher Tafelrunde zusammen, um das Aufrichtfest der Brücke Süd zu feiern.

3. Mai. Eine ungewöhnliche Überraschung wird einem Rorschacher Metzgermeister an der St.Gallerstraße und seiner jungen Frau zuteil: Einige Freunde hatten vor dem Hauseingang eine Wagenladung Holz aufgestapelt. So blieb dem Paar am Hochzeitsabend nichts anderes übrig, als über eine Leiter in die Wohnung zu klettern.

5. Mai. Ein Gemeinschaftswerk der drei Nachbargemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg, die neue Schießanlage Withen mit unterirdischer Sanitätshilfsstelle der drei Gemeinden, kann seiner Bestimmung übergeben werden. In der Schützenstube wickelt sich ein denkwürdiger und klangvoller Festakt ab, an welchem Regierungsrat Koller der hier zutage tretenden regionalen Zusammenarbeit das Lob ausspricht.

7. Mai. Dem erstmals zur Durchführung gelangenden Rorschacher Volksritt wird ein unerwarteter Erfolg zuteil. 110 Teilnehmer im Alter zwischen acht und achtzig Jahren fanden sich am Start ein. Strahlendes Maiwetter trug mit zum guten Gelingen dieses Reiterfestes bei.

8. Mai. Auf ein vierzigjähriges Arbeitsjubiläum im Dienst der Firma Oscar Weber in Rorschach kann Chefdekorateur Erwin Schürmann zurückblicken, der übrigens in diesen Jahren auch manchem größeren oder kleineren Fest in der Region Rorschach durch sein gestalterisches Wirken einen schönen Rahmen verliehen hat.

8. Mai. Eine Versammlung der Rorschacher Ortsgemeinde beschließt, im Kreuzacker Boden für eine Erweiterung der Sekundarschule Rorschach und für einen Hallenbadneubau kaufrechtlich abzutreten.

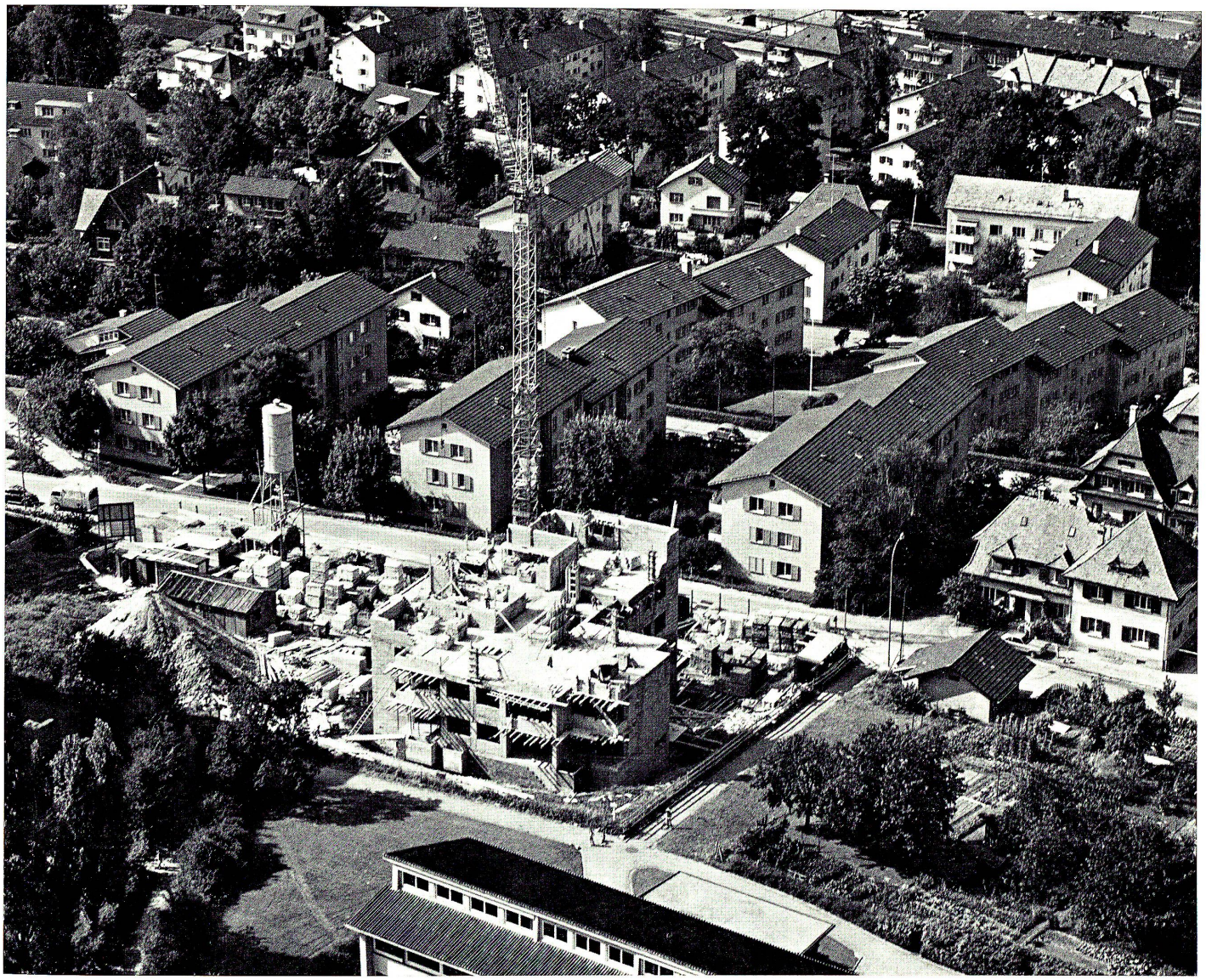
9. Mai. Der Große Rat des Kantons St.Gallen wählte den Rorschacher Gerichtspräsidenten Dr. Remigius Kaufmann als Nachfolger des wegziehenden Dr. Léon Sträßle zum Kantonsrichter.

21. Mai. Nur zögernd setzt sich am Pfingsttag am Bodensee das schöne Wetter durch. Dann aber schwillt die Verkehrslawine durch Rorschach in beängstigendem Ausmaß an. Zahlreiche Auffahrkollisionen beidseits des Bellevueüberganges machen bewußt, daß Rorschachs Verkehrsproblem noch nicht gelöst ist.

23. Mai. Die Rorschacher Stadtverwaltung ist im Begriff, sich die elektrische Datenverarbeitung zunutze zu ziehen. Zuerst werden die Betriebszweige Einwohnerkontrolle, Stimmregister und Steueramt an die EVD-Anlage der Stadt St.Gallen angeschlossen. Der Gemeinderat Rorschach beschließt den Beitritt Rorschachs zu einer noch zu gründenden Träger-Aktiengesellschaft der beteiligten Gemeinden.

28. Mai. Rorschacherberg erhält einen dritten Bahnhof! Die Rorschach-Heiden-Bergbahn erstellte – einem lebhaften Bedürfnis entsprechend – im Sandbüchel eine weitere Haltestelle. Auch die beiden RHB-Haltestellen Bergstation und Wartensee liegen auf Rorschacherberger Gemeindegebiet.

An der Müller-Friedberg-Straße wächst die Rorschacher Altersiedlung aus dem Boden empor. Photo Walter Baer.



Juni

3. Juni. Die Zahl der spanischen Gastarbeiter in der Region Rorschach ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Einige unter ihnen betätigen sich in der Freizeit gerne künstlerisch. Im Personalhaus der Feldmühle AG findet erstmals in Rorschach eine Ausstellung von Bildern spanischer Gastarbeiter aus der weiteren Region statt. Sind es auch nicht epochemachende Kunstwerke, die hier gezeigt werden, so vermitteln sie doch einen Einblick in die Freizeitbeschäftigung der in unserer Gegend beruflich tätigen Spanier.

4. Juni. Das Rorschacher Strandbad, das bereits an Auffahrt seine Tore öffnete, kann am ersten Juni-Sonntag den ersten Großansturm des Jahres verzeichnen. Rund 3500 Badegäste suchen in der schönen Strand- und Schwimmbadanlage Kühlung und Entspannung.

8. Juni. Im Jahr der Olympischen Spiele kommt vor Eröffnung der Veranstaltungen im Münchner Olympia-Dorf eine erste olympische Silbermedaille nach Rorschach. An der «Olymphila», der internationalen Briefmarkenausstellung in Hamburg, die ganz im Zeichen der Sommerolympia 1972 steht, gewinnt der Rorschacher Redaktor Albert Egger mit seiner großen Sammlung von Olympia-Briefmarken eine Silbermedaille.

10. Juni. In Rorschach könnte man neidisch werden: Was hier seit vielen Jahren geplant ist, wird in der benachbarten Bezirksgemeinde Untereggen Wirklichkeit: ein mit einer neuen Post zusammengebautes neues Gemeindehaus, das im Rahmen eines großen Dorffestes eingeweiht wird.

11. Juni. Kein geringerer als Prof. Dr. Georg Thürer, der kürzlich seinen zweiten Band der St.Galler Geschichte herausgegeben hat, eröffnet im Rorschacher Kornhaus eine Ausstellung mit Bildern des St.Galler Künstlers Walter Vogel.

15. Juni. An einer außerordentlichen Mitgliederversammlung geben die neuen Leiter der evangelischen Heimstätte Wartensee in Rorschacherberg Auskunft über die Art, wie sie die Arbeit im Dienste der Kirche zu tun gewillt sind. Zusammen mit der baulichen Neugestaltung der Heimstätte entwickelt sich auch eine neue Konzeption der Heimstättenführung auf Wartensee.

17. Juni. Die Restauration des ehemaligen Rorschacher Klostergebäudes Mariaberg läßt immer wieder neue kunsthistorisch bedeutsame Kostbarkeiten in Erscheinung treten. Im Erdgeschoß des Westflügels erstehen zwei kleine Säle mit herrlichen gotischen Gewölben in alter Pracht wieder.

17. Juni. Die Starrfräsmaschinen AG Rorschacherberg führt aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens einen Familienbesuchstag durch.

22. Juni. Wieder einmal durchfährt die traditionelle Tour de Suisse Rorschach, jedoch ohne sportliche Akzente zu setzen. Man hat eher den Eindruck einer angeregten Bummelfahrt.

24. Juni. An zwei Wochenenden feiert die Stadtmusik Rorschach ihr 150jähriges Bestehen. Am Samstagabend wirken in der Festhalle auf dem Frohheimgut befreundete Musikgesellschaften aus Schwyz, aus Bregenz, aus Cantù bei Como, aus dem schwarzwäldischen Villingen und als besondere Überraschung die in Stuttgart stationierte 82. US-Army-Band an einem großen Galakonzert mit – und am Sonntag weiht die Stadtmusik ihre eklatante, nach Vorbildern der Schweizergarde-Uniform aus dem Jahre 1831 gestaltete neue Galauniform ein.

28. Juni. Das alte Gasthaus Riedtli in Goldach, das Eigentum der Stadt St.Gallen ist, feiert seine stilvolle Restauration und will unter neuer Leitung die Tradition gepflegter Gastlichkeit sorgfältig weiterführen. Schließlich wurde ja der Sohn eines einstigen Riedtliwirtes, Sebastian Meßmer, Erzbischof von Milwaukee in USA!

An ihrem 150-Jahr-Jubiläum erhielt die Stadtmusik ihre neue historische Gala-Uniform.
Photo Hardy Buob.

Juli

1./2. Juli. Am zweiten Wochenende ihrer Jubiläumsfeierlichkeiten erhält die Stadtmusik Rorschach eine neue Vereinsfahne. Ihr Schöpfer ist Erwin Schürmann, welcher schon Gestalter der Fahne dieses Vereins war, die vor 25 Jahren eingeweiht werden konnte. Als Patensektion amtierte die befreundete Rorschacher Stadtharmonie Eintracht.

1. Juli. Rorschacherberg weiht seine von Architekt und Schulrat F. A. Bereuter projektierte Schulanlage Wildenstein II ein. Die Grußansprache von Regierungsrat Ernst Rüesch zu diesem Anlaß ist gewissermaßen die erste Amtshandlung dieses Amtsmannes als Mitglied der kantonalen Exekutive.

3. Juli. Zwei Tage später bereiten Rorschacher Stadt- und Gemeinderat Regierungsrat Ernst Rüesch, der einmal das Rorschacher Gemeindeparlament präsidiert hatte, einen festlichen Empfang.

5. Juli. An der Burghaldenstraße wird die Höllersche Liegenschaft, die als Villa Biene einst eine private Mädchensekundarschule beherbergte, abgebrochen, um Platz für ein neues Rorschacher Oberstufen-Schulzentrum zu machen.

9. Juli. Die Sektion Rorschach des SAC feiert die Einweihung der fast um das Doppelte vergrößerten Fornohütte im Bergell.

9. Juli. Die Stimmberechtigten im Bezirk Rorschach wählen lic. iur. Gion Cavelti als neuen Bezirksrichter anstelle des zum Kantonsrichter gewählten Dr. Remigius Kaufmann. Bezirksrichter Cavelti wurde anschließend vom Gerichtskollegium auch zum Gerichtspräsidenten gewählt.

9. Juli. In einer festlichen Eucharistiefeier wird das neue Seelsorgeteam der katholischen Rorschacher Kolumbanspfarrei mit Josef Heule, Klaus Dörig, Paul Hutter und Josef Wick in das Amt eingesetzt.

16. Juli. Im Rorschacher Kornhaus eröffnet Dr. Eduard Stäuble eine Gedächtnisausstellung mit Zeichnungen von Carl Böckli für den Nebelspalter. Bruno Piatti hat den künstlerischen Nachlaß Carl Böcklis übernommen.

18. Juli. Eggersriet, das bezüglich des Landschaftsschutzes durch die Petition Pro Fünfländerblick ins öffentliche Rampenlicht geraten ist, beschließt die Ausscheidung weiterer Schutzgebiete, die als Extensiv-Erholungsgebiete ausgestaltet werden sollen.

20. Juli. Das seit Jahren etwas verträumte Haus Löwenstraße 15 in Rorschach, das viele Jahre ein Spezereiladeli alter Prägung beherbergte, wird abgebrochen.

22. Juli. Durch Abwässer eines Reinigungsunternehmens am Oberlauf der Goldach entsteht eine Fischvergiftung, bei welcher in einer Unteregger Fischzucht mehrere Hunderte von Fischen getötet wurden.

22. Juli. Der 17jährige Rorschacher Seminarist Josef Spohn durchschwimmt den Bodensee von Rorschach nach Nonnenhorn in der neuen Rekordzeit von nur fünfeinhalb Stunden.

25. Juli. Wie der Sommer des Vorjahres kann auch der Sommer 1972 mit einem außerordentlich niedrigen Bodenseewasserstand registriert werden, weil die Schneefälle im letzten Winter spärlich waren und der sonst durch Schmelzwasser hervorgerufene Anstieg fast völlig ausblieb.

27. Juli. Dank dem erfolgten Bau von neuen Kantonsschulen mit Seminarabteilungen kann der Schülerbestand am Lehrerseminar Rorschach nochmals reduziert werden. Durch diese Maßnahmen kann der Gesamtbestand in Rorschach um rund 100 auf 457 gesenkt werden.

31. Juli. Die altbekannte Rorschacher Engelapotheke, die nun 45 Jahre von der C. Rothenhäusler AG geführt wurde, wird von Frau Hannelore Hippmann übernommen und durch einen umfassenden Umbau modernisiert.

29. Juli. Durch das Ostschweizerische Kammerorchester wird in der Kirche Urnäsch eine Orchester-Suite des Rorschacher Kunstmalers und Komponisten Peter Fels uraufgeführt.

August

1. August. Auf der Suche nach einer ansprechenden Form der Bundesfeier versucht es der Verkehrsverein Rorschach dieses Jahr mit einem einfachen Volksfest im Seepark bei bescheidenem Rahmenprogramm, einem kurzen Wort von Stadtammann Werner Müller und anschließendem Selbstbedienungsbuffet.

4. August. Zwischen der Feldmühle AG Rorschach und der politischen Gemeinde Rorschacherberg wird ein Kaufvertrag über rund 66 500 Quadratmeter Boden im Gebiet zwischen Rosengarten-, Wiesental- und Roseneggquartier zu einem Kaufpreis von 3,9 Millionen Franken abgeschlossen. Mit diesem Kauf eröffnen sich auch für die Regionalplanung günstige Zukunftsperspektiven. An einer außerordentlichen Bürgerversammlung vom 18. September wurde dieser vom Gemeinderat getätigte Kauf einstimmig gutgeheißen.

13. August. Nach glücklich vollendetem Bauabschluß der landwirtschaftlichen Liegenschaft Ebnet, welche die durch den Autobahnbau durchschnittene Siedlung alt Ebnet ersetzt, führt die Ortsgemeinde Rorschach beim Wannenweiher auf Ebnet eine fröhliche Einweihungsfeier durch.

15. August. Von Schaffhausen her trifft ein ungewöhnlicher Schwertransport auf dem Schienenweg in Rorschach ein. Auf einer 200 Meter langen Zugskomposition werden 720 Meter Kunststoffrohr für die Seeleitung der Abwasserreinigungsanlage Morgental in Steinach nach Rorschach gebracht und vom Werkareal der Firma Carl Stürm & Co. AG aus übers Wasser an den Bestimmungsort transportiert.

18. August. Nach fast 25jähriger leitender Tätigkeit in der Feldmühle AG Rorschach tritt Direktor Hans Gyr in den Ruhestand. Bereits am 1. Juli 1972 hat Drs. M. J. van der Hoeven als Delegierter des Verwaltungsrates die Leitung des Rorschacher Unternehmens, das seit 1969 zum holländischen AKZO-Konzern gehört, übernommen.

20. August. Obwohl die Ferienhochsaison ihren Höhepunkt überschritten hat, ist in Rorschachs Hauptverkehrsader noch kein Nachlassen des Durchgangsverkehrs zu verspüren. Man wartet mit Spannung auf die Veröffentlichung eines Sanierungsprojektes, an dessen Kosten, wie kürzlich zu vernehmen war, sich auch die Bundesbahnen beteiligen werden.

20. August. In einer vielseitigen Ausstellung im Kornhaus stellt sich den Rorschacher Kunstfreunden mit Anton Buob ein talentierter Luzerner Künstler vor, der besonders auch die Kohle, den Stift und die Feder mit sicherer Hand führt.

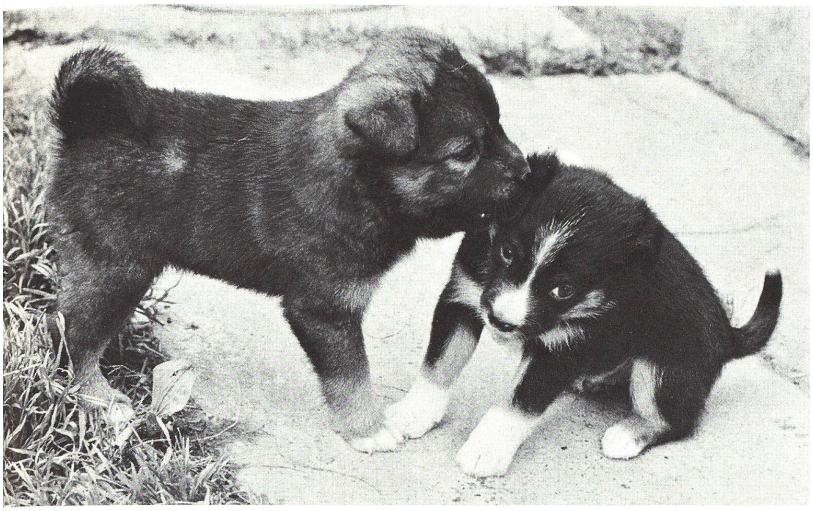
22. August. Die Stiftung Für das Alter führt für die Betagten in Rorschach und Rorschacherberg einen Ausflug in das Obertoggenburg durch. 170 Leute ließen sich mit Reisecars und anschließend per Bergbahn auf die Höhe der Iltiosalp bringen.

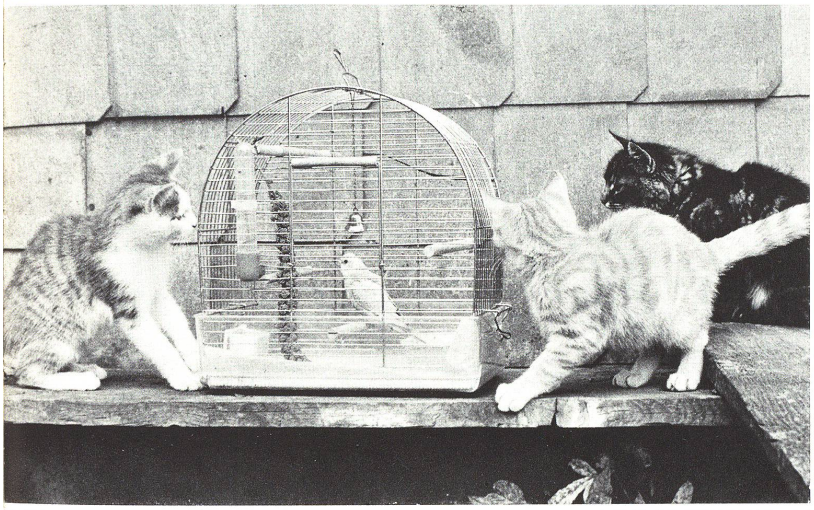
24. August. Das Bezirksgericht Rorschach wählt lic. iur. Leo Lorenzi zum neuen Gerichtsschreiber als Nachfolger von Gion Cavelti.

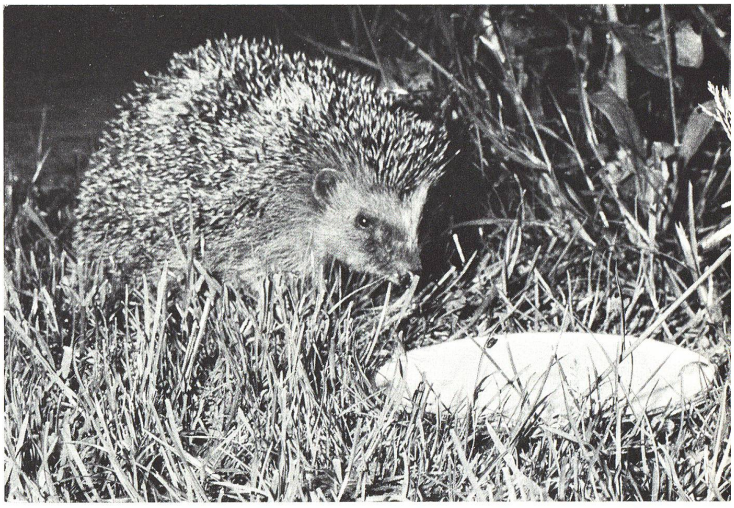
26. August. Eine der ältesten Rorschacher Firmen, das Kolonialwarengeschäft Hans Buob AG, feiert ihr 125jähriges Bestehen.

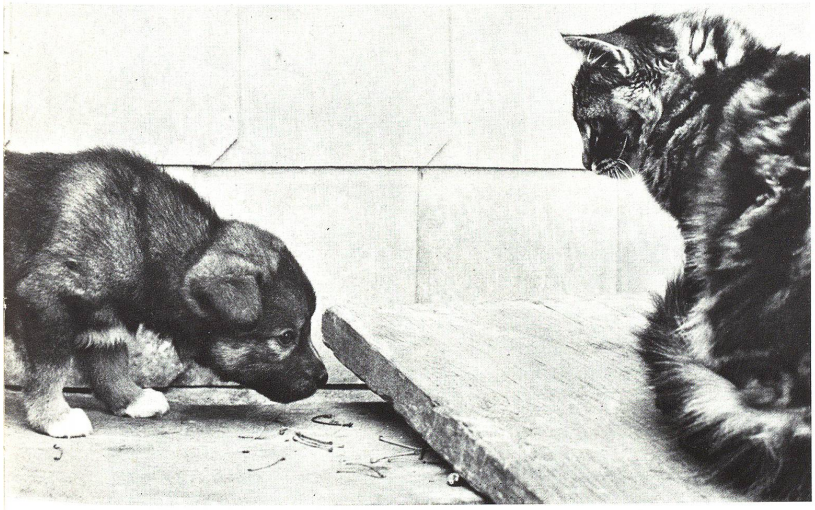
26. August. Im Rahmen einer Feier übergibt die Ortsgemeinde Rorschach ihrem früheren Präsidenten Richard Grünberger die Urkunde als Ehrenbürger der Stadt Rorschach. Damit würdigt sie Richard Grünbergers große Verdienste um die Erforschung der geschichtlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge der Stadt Rorschach während mehrerer Epochen, die ihren Niederschlag in vielen Artikeln im Rorschacher Neujahrsblatt und in der Rorschacher Monats-Chronik des «OT» fand.

Photos Agnes Dudli.









September

2. September. Auf ansprechende Weise feiert die Schulgemeinde Goldach die Einweihung ihres großen Schulhauses im Bachfeld. Das kleine Volksfest, dem als Vertreter der kantonalen Erziehungsbehörde Regierungsrat Ernst Rüesch beiwohnt, klingt aus mit einem fröhlichen Bratwurstbankett, an welchem die Lehrer mit einer witzigen «Ode auf das Bachfeldschulhaus» auftreten.

8. September. 90 Flugzeuge aus zehn Nationen machen auf ihrem Rallye Baden-Baden, das mit einem sportlichen Wettbewerb und einem Sternflug zu den Olympischen Spielen in München verbunden ist, auf dem Flugplatz Altenrhein ein Zwischenhalt.

10. September. Ein mächtiger Sturm über dem Bodensee bringt zahlreiche Boote in Seenot. Der Rorschacher Seerettungsdienst muß einmal übers andere ausrücken, um den Mannschaften von bedrängten und gekenterten Schiffen beizustehen. Auch das Motorschiff Säntis muß auf seiner Fahrt Lindau–Rorschach wegen des hohen Wellenganges bis nach Arbon aufkreuzen.

13. September. Mit einer Anzahl Invalider besteigt Frau Bernardi-Schlatter, Krankengymnastik, im Rorschacher Hafen das Motorschiff Rhyspitz, um mit ihnen eine zweieinhalbstündige Ausflugsfahrt auf dem Bodensee zu unternehmen. Viel zu wenig denkt man meistens daran, daß auch Invalide ein Anrecht darauf haben, sich an den Schönheiten einer Fahrt durch die Landschaft oder auf dem Wasser zu erfreuen.

16. September. Auf der Liegenschaft Sulzberger im benachbarten Horn wird der erste Spatenstich für ein neues Alterswohn- und Pflegeheim ausgeführt.

18. September. Um eine Vermehrung des Parkplatzangebotes durch zeitliche Beschränkung der Benützungsdauer zu erreichen, sollen ab Frühjahr 1973 in Rorschach auf 89 Parkplätzen Parkuhren aufgestellt werden. Die Anschaffungskosten dieser Uhren sollen aus dem Ertrag der Parkgebühren getilgt werden.

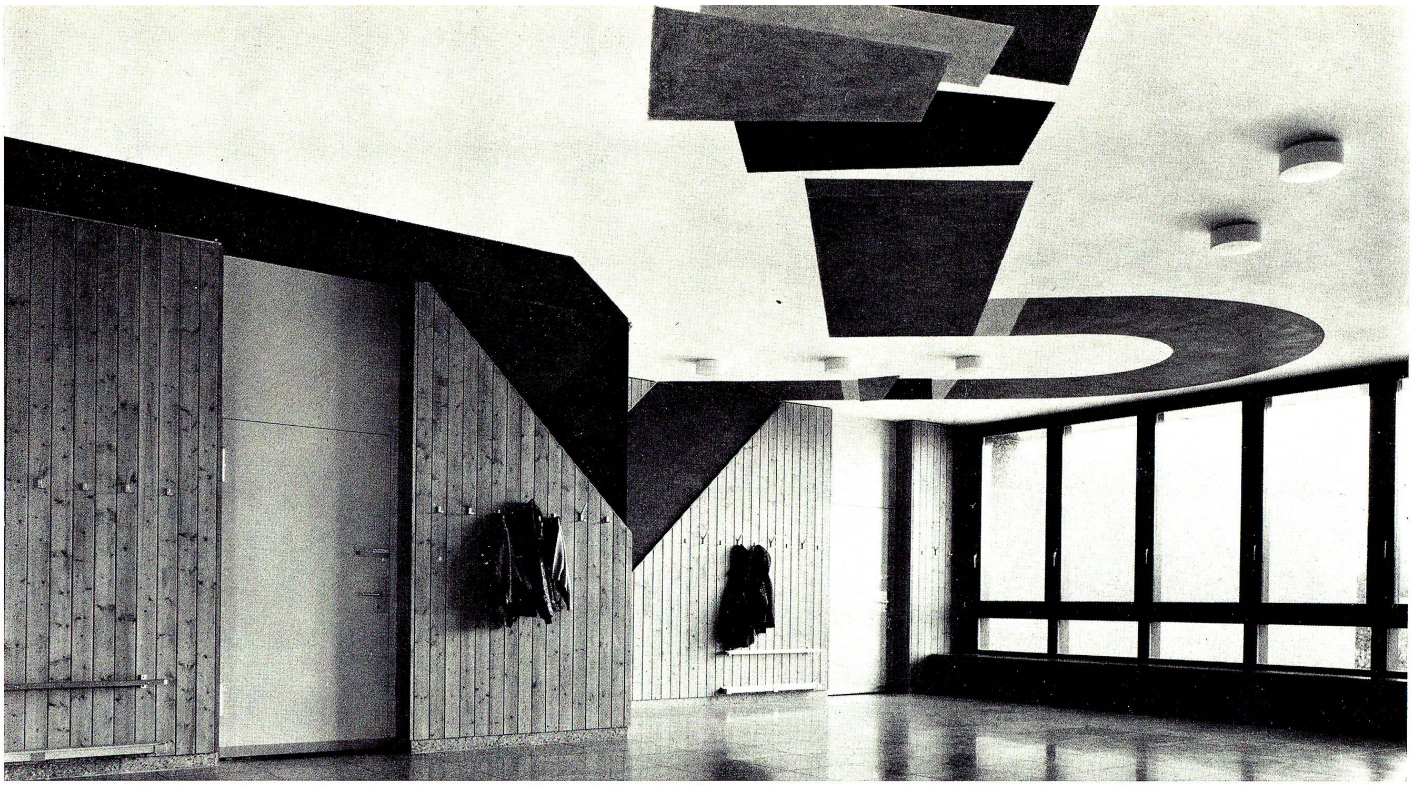
18. September. Der Rorschacher Gemeinderat erläßt eine neue Lärmschutzverordnung, durch welche Lärm, der Gesundheit und Wohlbefinden beeinträchtigt, bekämpft und vermieden werden soll.

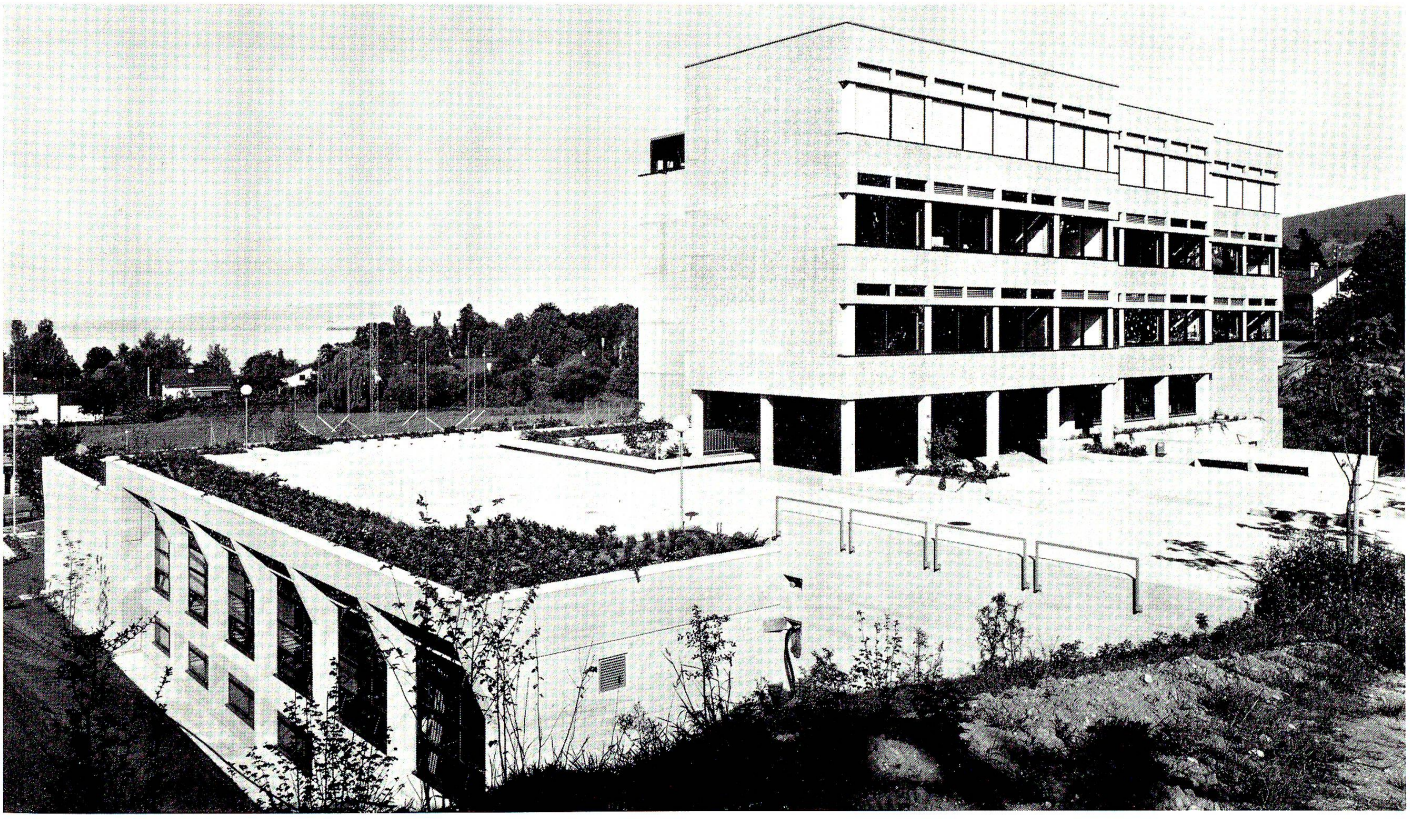
21. September. Drei Rorschacher Seminaristen führen im Singsaal des Seminars die aus eigener Initiative selber einstudierte Mozart-Oper «Bastien und Bastienne» auf.

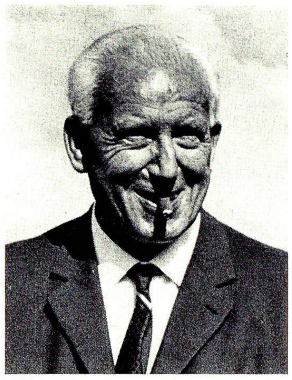
23. September. Mit Besorgnis verfolgt man in Rorschach die sich bemerkbar machende Unrast in holländischen, deutschen und belgischen Chemiefaserbetrieben des AKZO-Konzerns, zu welchem auch die Feldmühle in Rorschach gehört. Dank der Besonnenheit der Sozialpartner ist es in Rorschach bei der Einstellung der Nylonproduktion und bei der innerbetrieblichen Umstellung zu keinen solchen Unruhen gekommen.

24. September. Rorschachs Stimmbürger bewilligen einen Kredit von 1,02 Millionen Franken für die Restauration des aus dem 18. Jahrhundert stammenden Amtshauses an der Mariabergstraße 15. Unter dem Titel «Förderung der Denkmalpflege» werden Bund und Kanton an diese Restauration einen Beitrag von 125 700 Franken leisten.

Das neue Schulhaus Bachfeld in Goldach.
Photo B. Hädener

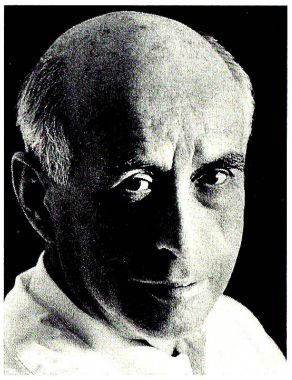






Jean Schaufelberger †
Alt Starrag-Direktor
29. April 1898 – 9. Mai 1972

Im Alter von 74 Jahren ist in Rorschach Jean Schaufelberger aus Rorschacherberg unerwartet plötzlich gestorben. In Goldach aufgewachsen, absolvierte er in der Henry Levy AG, aus welcher später die Starrag hervorging, eine kaufmännische Lehre. Mit zähem Fleiß arbeitete er sich rasch in alle technischen und kaufmännischen Probleme der Werkzeugmaschinenbranche ein und setzte sich für die Entwicklung der Starrfräsmaschinen AG Rorschacherberg ein, welcher er während über 50 Jahren mit Leib und Seele diente. Seine Kontaktfreudigkeit und seine Sprachkenntnisse ließen ihn in Verbindung mit einer großen Kundschaft in engem Kontakt mit der Entwicklung der Automobil- und Flugzeugindustrie sowie des Schiffsbaues stehen. Er bleibt uns als starke Persönlichkeit in Erinnerung.



Prof. Max Zehnder †
Musikprofessor am Seminar
17. November 1901 – 16. Juli 1972

Nach fast vierzigjähriger Tätigkeit als Musiklehrer am Seminar Mariaberg in Rorschach und anschließendem kurzem Ruhestand, in welchem er sich ganz seiner kompositorischen Tätigkeit widmete, ist Professor Max Zehnder nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen. 1931 war er aus 30 Bewerbern als Lehrer für den Gesangs- und Violinunterricht ans Seminar gewählt worden. Dazu kamen der Unterricht in evangelischer Kirchenmusik und die Leitung des Seminarorchesters. Die Seminarkonzerte, welchen sich der Verstorbene in besonderer Weise widmete, erhielten bald einen ausgezeichneten Ruf. Er hat sich auch als Komponist einen Namen gemacht und schuf vor allem bedeutende Werke der geistlichen Musik. In vielen Seminaristen hat er die Freude an der Musik geweckt und ihnen geholfen, eine lebendige Beziehung zu dieser holden Kunst zu finden.

Dr. Hermann Odermatt †
Arzt, Schulratspräsident
7. April 1898 – 12. Dezember 1971

Eine Arztpersönlichkeit eigener Prägung ist am dritten Adventssonntag mit Dr. med. Hermann Odermatt von uns gegangen. Nach seinem Medizinstudium in Basel und Kiel und weiteren Ausbildungsjahren gründete er 1925 in Goldach eine Arztpraxis, die bald einen ausgezeichneten Ruf hatte. Während zwölf Jahren, von 1949 bis 1961, amtierte Dr. Odermatt als versierter Schulratspräsident der stürmisch wachsenden Schulgemeinde Goldach. In dieser Zeit waren wichtige Bau- und Organisationsprobleme der Schulgemeinde zu lösen. Unter der Führung von Dr. Odermatt leistete der Schulrat entscheidende Arbeit für den Ausbau des kommunalen Schulwesens. Am Lehrerseminar Rorschach unterrichtete er in Hygiene und amtierte gleichzeitig auch als Schularzt der kantonalen Lehrerbildungsanstalt.

Photo Agnes Dudli